



## Umstrittene Tierbestände

*Bauern dürfen mehr  
Schweine und Hühner  
halten. Die Folgen werden  
unterschiedlich beurteilt.*

**FRAUENFELD** – Seit dem 1. Januar dürfen Schweine- und Hühnerproduzenten pro Betrieb mehr Tiere halten, der Bundesrat hat die entsprechende Verordnung angepasst und neue Höchstbestände festgelegt. Damit bestehe auch die Gefahr neuer Tierfabriken, warnt der Schweizer Tierschutz (STS) mit dem Thurgauer Heinz Lienhard an der Spitze. Tierhalter könnten mit den neuen Höchstbeständen versucht sein, noch mehr Hühner und Schweine auf ohnehin engem Raum zu halten. Anderer Meinung ist Regierungsrat Kaspar Schläpfer. Die Bauern müssten sich nach wie vor ans Tierschutzgesetz, ans Bau- und Umweltrecht halten, dies werde vom Kanton überprüft.

### **Kontrollen haben Nachspiel**

In einem anderen Bereich haben die Tierschutzkontrollen des Kantons ein Nachspiel. Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken, wirft einem Mitarbeiter des Veterinäramtes vor, Betriebe falsch beurteilt zu haben. Kaspar Schläpfer geht aber vorläufig davon aus, dass der Mitarbeiter korrekt gehandelt habe. (*hal.*)